



Schweizerisches
Alpines Museum
Musée Alpin Suisse
Museo Alpino Svizzero
Swiss Alpine Museum

Helvetiaplatz 4
CH 3005 Bern

T + 41 031 350 04 40
F + 41 031 351 07 51

info@alpinesmuseum.ch
www.alpinesmuseum.ch

Schweizerisches Alpines Museum SAM seit 75 Jahren im eigenen Museumsbau am Helvetiaplatz in Bern

Über 30 Jahre lang verfolgte das Schweizerische Alpine Museum in Bern mit aller Kraft das Ziel eines Museumsneubaus, bis dieser vor 75 Jahren eröffnet werden konnte. Es entstand ein Baudenkmal des „Neuen Bauens“, das 1993 gesamterneuert wurde. Heute setzt sich das einzige Museum über die Schweizer Bergwelt wiederum für eine attraktive Erneuerungsphase nach einem aktuellen Konzept ein und kämpft dafür, dass der jahrzehntlange Stiftungsträger Eidgenossenschaft das Museum nicht im Stich lässt. Das Museum feiert seinen 75. Geburtstag am Helvetiaplatz mit einem reichhaltigen Geburtstagswochenende vom 11.-13. Dezember und bietet dabei allen Besuchern Gratiseintritt.

Riesenschritt nach 30 Jahren Arbeit

Die Eröffnung des Museumsneubaus am Helvetiaplatz war für das Schweizerische Alpine Museum SAM vor 75 Jahren ein Riesenschritt. Über 30 Jahre lange hatte das SAM mit aller Kraft das Ziel eines Neubaus verfolgt. Das Museum bestand bereits seit 1905 im Saal des Äusseren Stands (heute Restaurant), betreut durch die Sektion Bern des Schweizer Alpen-Club. Dieser Standort war aber nur ein gemietetes Provisorium. Der lange Weg bis zur Realisierung des Neubaus benötigte vier Projekte, alle bezogen auf dieselbe vorher unüberbaute Parzelle am südlichen Brückenkopf der Kirchenfeldbrücke. Das erste im Jahr 1911 lehnte sich mit seinem romantisch-verklärten Heimatstil an das Historische Museum an. Das zweite Projekt in neoklassizistischer Manier von 1915 ähnelte der zwei Jahre später realisierten Kunsthalle. Das dritte und vierte von 1930 und 1931 von den Architekten Klauser und Streit sowie dessen Abwandlung zum 1934 schliesslich realisierten Museumsbau waren in der neuen Formsprache der Moderne typische Beispiele des „Neuen Bauens“. Am 15. Dezember 1934 konnte das neue Schweizerische Alpine Museum feierlich eröffnet werden. Der Gebäudeteil im Besitz der Stiftung Schweizerisches Alpines Museum ist von der Nordseite her gesehen viergeschossig und hat eine Geschossfläche von rund 2'000 m² und eine Kubatur von 8'000 m³. Als Mieter belegte das Postmuseum bis 1989 Parterre und Untergeschoss.

Stiftung mit schönem Haus aber ohne Kapital

Damit das Vorhaben gelingen konnte, war 1933 eine neue, leistungsfähigere Träger-schaft gegründet worden. Das öffentliche Statut einer Stiftung SAM unterzeichneten

die Eidgenossenschaft, der Kanton Bern, die Einwohnergemeinde Bern, der SAC und dessen Sektion Bern. Nach dem Hausbau stand aber die Stiftung ohne Kapital und mit einer Hypothek da, so dass die Stifter mit jährlichen Beiträgen zu Stiftungsträgern wurden. Dies vor allem, als der ehrenamtliche Betrieb des Museums 1979 durch die Einstellung einer professionellen Leitung beendet werden musste. Die über lange Jahre vorbereitete Gesamterneuerung 1990 - 1993 ging sehr sorgfältig mit der Bausubstanz um und gestaltete den neuen „Hodlersaal“ durch Zusammenfassung zweier Etagen. Heute ist der Museumsbau des SAM als Baudenkmal des „Neuen Bauens“ richtplangeschützt.

Geburtstagsfest und hängige Herausforderungen für die Zukunft

Seit Jahrzehnten versucht das unter Platzknappheit für die Besucher leidende Museum das ganze eigene Haus selber benutzen zu können. Die sehr grosse Zurückhaltung der öffentlichen Stiftungsträger und der Zwang zur hohen Eigenfinanzierung verunmöglichen es aber, auf die Einnahmen aus der Vermietung von rund 300 m² zu verzichten.

Seit 2004 setzt sich das einzige Museum über die Schweizer Alpen wieder für einen Erneuerungsschritt ein. Das unter dem Namen „Bergwelt-Zentrum“ bekannt gewordene Projekt ist aber seit zwei Jahren durch die Ungewissheit über die Bundesbeteiligung an diesem Museum von gesamtschweizerischer Bedeutung blockiert. Die Mitstiftungsträger Kanton Bern und SAC erwarten, dass das neue Eidg. Kulturförderungsgesetz nun bald vom Parlament beschlossen wird und gestützt auf seinen Artikel 9 der Bund seine Unterstützung für ein aktives und zeitgemässes Museum über die Beziehungen von Mensch und Berg leisten kann.

Vom 11. bis 13. Dezember feiert das Schweizerische Alpine Museum seine 75 Jahre am Helvetiaplatz mit einem Geburtstagswochenende. Freier Eintritt für alle und ein abwechslungsreiches Programm wird geboten. Als besonderer Gratulant kommt Franz Hohler und liest „Über alle Berge“. Rund um die Uhr kann in Kurzführungen vor und hinter die Kulissen des Museums geschaut werden. Mit den kleinen Gästen werden Weihnachtskarten gebastelt oder man lehnt sich vor der Leinwand zurück und verfolgt, wie die modernste SAC Hütte der Schweiz geplant und gebaut wurde: Die Neue Monte Rosa-Hütte SAC. Wer vom Vorweihnachtsstress bereits erschöpft ist, erholt sich bei Punsch und Kuchen.

Für weitere Auskünfte

Letizia Manetsch
Leiterin Vermittlung | Marketing
Schweizerisches Alpines Museum
Helvetiaplatz 4, 3005 Bern
T +41 (0)31 350 04 48 | F +41 (0)31 351 07 51
letizia.manetsch@alpinesmuseum.ch | www.alpinesmuseum.ch